

Platen, August von: XVIII (1828)

1 Du darfst es nicht ergründen,
2 Es sagte dir's die Sympathie,
3 Wenn wir uns ganz verstünden.

4 Nicht jeder ird'sche Geist erkennt
5 Sein eignes Loos hienieden:
6 Nicht weiter frage, was uns trennt,
7 Genug, wir sind geschieden!

8 Es spornt mich ja nicht eitle Kraft,
9 Mich am Geschick zu proben:
10 Wir alle geben Rechenschaft
11 Für unsern Ruf von oben.

12 Was um mich ist, erräth mich nicht,
13 Und drängt und drückt mich nieder;
14 Doch, such' ich Trost mir im Gedicht,
15 Dann find' ich ganz mich wieder!

(Textopus: XVIII. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/8739>)